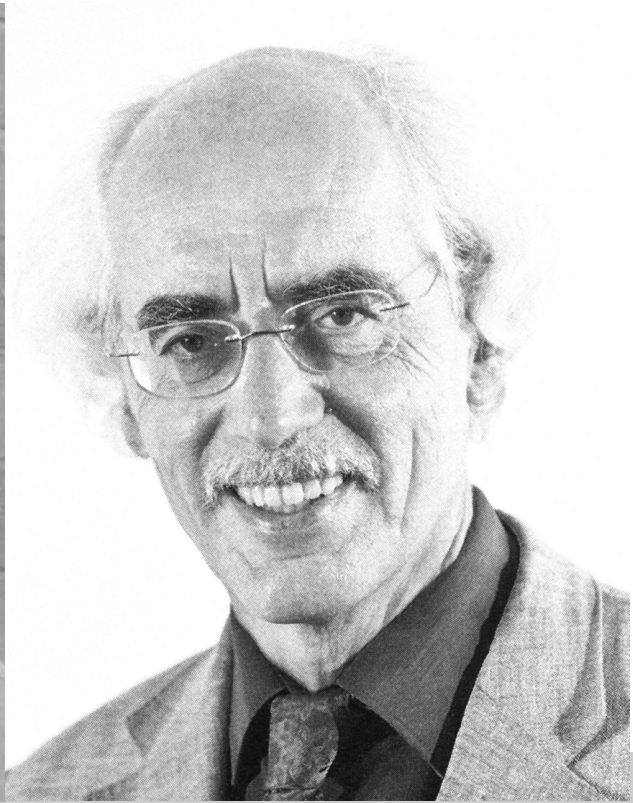
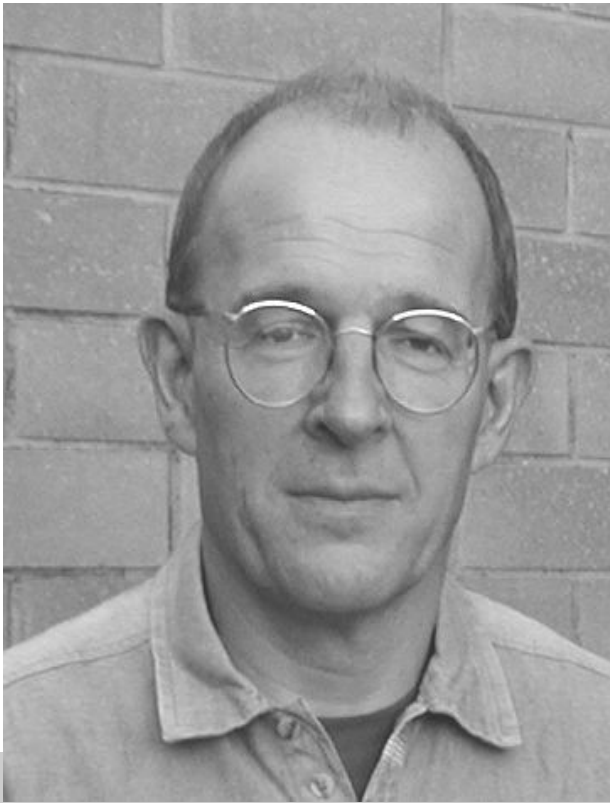


Politik aktuell – zu Gast bei Andreas Zumach

## **Der arabische Frühling – (Zwischen-) Bilanz und Perspektiven**



R o m e r o H a u s

Welten verbinden

Montag, 14. Mai, 2012, 19.30 Uhr

**Andreas Zumach im Gespräch mit Reinhard Schulze,  
Islamwissenschaftler, Universität Bern**



R o m e r o H a u s L u z e r n

RomeroHaus Luzern, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern

Montag, 14. Mai 2012, 19.30 Uhr

Politik aktuell – zu Gast bei Andreas Zumach

## **Der arabische Frühling – (Zwischen-) Bilanz und Perspektiven**

Seit Anfang 2011 sind in Tunesien, Ägypten, Libyen, Syrien und anderen Staaten Nordafrikas und des Nahen Ostens die Menschen gegen die diktatorischen Regimes aufgestanden, von denen einige immer noch von den westlichen Demokratien unterstützt und aufgerüstet werden. Wie sieht die bisherige Bilanz dieser Protest- und Aufstandsbewegungen aus? Welche Rolle spielen der Islam und islamische Parteien?

Einige Staaten haben inzwischen demokratisch gewählte Regierungen, die u.a. vor der Herausforderung stehen, eine wirtschaftliche Stabilisierung ihrer Länder zu erreichen. Was kann Europa/die Schweiz dazu beitragen?

Die neue Dynamik in der Region beeinflusst auch den israelisch-palästinensischen Konflikt. Wie verändern sich die Machtgewichte und Bündniskonstellationen innerhalb der Region sowie die Einflussmöglichkeiten des Westens, Russlands, Chinas und anderer externer Akteure?

**Reinhard Schulze**, geboren in Berlin, studierte Islamwissenschaft, Semiotik, Linguistik und Romanistik an der Universität Bonn. Nach Lehraufträgen an verschiedenen deutschen Universitäten ist er seit 1995 Professor für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie an der Universität Bern. Forschungsschwerpunkte sind u. a. Geschichte der Wissenskulturen in der islamischen Welt in der Neuzeit und Moderne; Sozialgeschichte der Länder des Vorderen Orients; Frühislamische Religionskulturen; Geschichte der Orientalistik und des Orientalismus.

**Andreas Zumach**, arbeitet als freier Journalist und Publizist und ist als UNO-Korrespondent für die Berliner taz sowie für weitere Medien in Deutschland und der Schweiz tätig. Er gilt als herausragender Experte auf dem Gebiet des Völkerrechts, der Sicherheitspolitik, der Rüstungskontrolle und der internationalen Organisationen. 1997 erhielt er den Preis des Verbandes der UNO-Korrespondenten in New York für die weltweit beste Berichterstattung.

Verantwortlich: Barbara Müller

Eintritt: Fr. 18.- / Fr.15.-

RomeroHaus erreichbar ab Bahnhof mit Bus Nr. 6 oder 8 Richtung Würzenbach bis Haltestelle Brüelstrasse (erster Halt nach Verkehrshaus) oder mit S-Bahn S3, Haltestelle Verkehrshaus

Tel. 041 375 72 72 [www.romerohaus.ch](http://www.romerohaus.ch) [info@romerohaus.ch](mailto:info@romerohaus.ch)